



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2014

Die Prognosekraft der Wirtschaftsberichterstattung

Lischka, Juliane A

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-101052>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Lischka, Juliane A (2014). Die Prognosekraft der Wirtschaftsberichterstattung. <http://en.ejo.ch>: European Journalism Observatory - EJO.

Die Prognosekraft der Wirtschaftsberichterstattung

21. MAI 2014 • [RESSORTS](#) • VON [JULIANE LISCHKA](#)



Viel von unserem Wissen zum aktuellen Wirtschaftsgeschehen beziehen wir aus den Nachrichten. Nachrichten können auch unsere Zukunftserwartungen färben. So lassen uns positive Wirtschaftsnachrichten optimistischer in die Zukunft blicken und umgekehrt. Wie ist das aber bei Wirtschaftsexperten?

Interessanterweise lassen sich auch unter gewissen Bedingungen Wirtschaftsexperten von Wirtschaftsnachrichten beeinflussen. Am Beispiel von ARD Tagesschau und ZDF heute zeigt sich, dass beide die Expertenerwartungen zum zukünftigen Konsum „vorhersagen“.

Bei einer positiven Stimmung der Wirtschaftsnachrichten erwarten Wirtschaftsfachleute, dass mehr eingekauft wird – bei einer negativen Stimmung, dass weniger eingekauft wird. Dagegen können die Wirtschaftsnachrichten der Tagesschau des Schweizer Fernsehens die Erwartungen von Schweizer Experten



Über den Autor

Juliane Lischka

Assistentin und
Doktorandin in der
Abteilung
Medienökonomie &
Management am Institut
für Publizistikwissenschaft
und Medienforschung der
Universität Zürich. Sie
forscht und lehrt zu den
Bereichen
Werbeinvestitionen,

■ UNSERE TWEETS

#Transnationale #Medien können #europäische #Öffentlichkeit stärken, zeigt eine neue Studie der @GeorgiaStateU am B...
<https://t.co/j4At7BDSWI2>
hours ago

#Publikumsbeteiligung im #Journalismus ist in Mode – aber was tun #Medien wirklich, um ihre Nutzer einzubinden?... <https://t.co/xC1egSTCpM7> 7 days ago

#Medien, die #Nutzerdaten systematisch sammeln, verarbeiten und mit ihnen Geld verdienen, haben eine Bringschuld: "... <https://t.co/q9TOyxNfty9> 9 days ago

■ NEWSLETTER

E-Mail Adresse:

Anmelden

■ ARCHIV

Archiv

■ LINK

- Carta
- Columbia Journalism Review
- European Journalism Centre
- Journalism.co.uk
- Klein Report
- Nieman Journalism Lab
- Online Journalism Review
- Project for Excellence in Journalism

Nachrichtensendungen in ARD und ZDF beeinflusst werden, zeigen Schweizer Wirtschaftsexperten bei ihren Vorhersagen hingegen keine Einflüsse durch die Wirtschaftsberichterstattung der SRF Tagesschau. Vermutlich liegt das am Themenschwerpunkt Branchen- und Unternehmensberichterstattung sowie an einer geringeren Anzahl von Berichten zur Wirtschaft in der SRF Tagesschau verglichen mit der ARD Tagesschau und ZDF heute. Zu unternehmerischen Investitionen haben Wirtschaftsnachrichten für die Expertenerwartungen keine Prognosekraft. Egal ob positiv oder negativ – für Experten hängt die Investitionsfreude von Unternehmern nicht vom Tenor der Wirtschaftsnachrichten ab.

■ VERANTWORTLICH

 **Erich-Brost-Institut**
für internationalen Journalismus

■ SPONSOR

Stiftung Presse-Haus



Die Ergebnisse beruhen auf einer Zeitreihenanalyse für die Jahre 2002-2006 sowie 2007-2011. Dabei wird verglichen, ob sich positivere Wirtschaftsnachrichten vor oder nach optimistischeren Erwartungen der Experten ergeben. Die von **MediaTenor** erhobenen Daten zur Wirtschaftsberichterstattung in den Hauptnachrichten der öffentlich-rechtlichen Sender in Deutschland und in der Schweiz wurden dazu mit Umfragedaten der World Economic Survey verknüpft. Bei dieser Verknüpfung bleibt jedoch ungeklärt, inwieweit die befragten Wirtschaftsexperten die TV-Hauptnachrichten tatsächlich nutzen. Daher kann nicht von einem direkten Einfluss, sondern von einer Vorhersagekraft der Wirtschaftsberichterstattung gesprochen werden.

Die Vorhersagekraft wird dabei mit dem sogenannten Granger-Kausalitätstest geprüft. Dieser testet, ob die Kombination von vergangenen Expertenerwartungen und vergangener Wirtschaftsberichterstattung die „aktuellen“ Expertenerwartungen besser vorhersagen. Dieser Test ist wichtig, da jetzige Erwartungen von Experten auch von ihren „gestrigen“ Erwartungen abhängen. Wirtschaftsberichterstattung muss eine zusätzliche Vorhersagekraft neben vergangenen Erwartungen besitzen, um als Granger-kausal zu gelten. Das ist für die ARD und ZDF Wirtschaftsnachrichten der Fall. Sie haben Prognosekraft für Expertenwertungen zur Konsumententwicklung. Das heißt, wenn die Stimmung der Wirtschaftsberichterstattung positiv ist, verbessern sich im folgenden Quartal auch die Expertenerwartungen.

Diese Studie wurde vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert. Zur Veröffentlichung geht es hier:

<http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1424489613000647>

Bildquelle: geralt / pixabay.com



Schlagwörter: **ARD Tagesschau**, **Deutschland**, **Nachrichten**, **Prognose**, **Schweiz**, **SRF Tagesschau**, **Vorhersagekraft**, **Wirtschaftsberichterstattung**, **Wirtschaftsexperten**, **ZDF heute**

DEUTSCH-POLNISCHES THEMENSPEZIAL

Alle Beiträge

Gefördert von:

DEUTSCH POLNISCHE WISSENSCHAFTS STIFTUNG	POLSKO NIEMIECKA FUNDACJA NA RZECZ NAUKI
---	---

EJO AUF FACEBOOK



Neu auf EJO:

EU-Bürger identifizieren sich mit nationalen öffentlichen Sphären. Eine neue Studie legt nahe, dass gemeinsame europäische transnationale Medien dies



Können transnationale Medien die

Die Einwohner vieler EU-Mitgliedsstaaten
DE.EJO-ONLINE.EU

1

Kommentieren



ARCHIV

Archiv

Wähle den Monat

Kommentare

Gemeinschaft

1 Anmelden ▾

♥ Empfehlen

🔗 Teilen

Nach Besten sortieren ▾

Die Diskussion starten...

ANMELDEN MIT

ODER MIT DISQUS EINLOGGEN (?)



Name

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

AUCH AUF EUROPÄISCHES JOURNALISMUS-OBSERVATORIUM

Alarmiert und argwöhnisch: Reaktionen europäischer

Ein Kommentar • vor einem Jahr

jean claude de jean — wie
niedlich, trump macht auf
kosten kleinerer staaten

Britische überregionale Zeitungen: Kaum Frauen

Ein Kommentar • vor 4 Monaten

Freiheit — Und Dicke sind
auch unterrepräsentiert.
Und Migranten. Und

Katholische Medien in Polen – nah am Staat?

Ein Kommentar • vor 7 Monaten

Konservatives Herz — Ein
Land muss normal in der
EU sein, die Wahl von

Ein bisschen Hoffnung

Ein Kommentar • vor einem Jahr

Edgar Piel — Ich habe den
Weltuntergang beruflich
auch ein paar Jahrzehnte

AKTUELL BELIEBTZUFÄLLIG



Können
transnationale
Medien
Europa

vereinen?

28. FEBRUAR 2018



Publikumsbeteiligung – wie
weit geht sie?

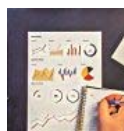
21. FEBRUAR 2018



Verführung
nur mit

Einverständnis

19. FEBRUAR 2018



Größer ist
nicht immer
besser

15. FEBRUAR 2018



Schweiz: Jeder
vierte Artikel
basiert auf
Agenturen

13. FEBRUAR 2018